



MIGRATIONSPAKT

„Irreführung!“ Professoren laufen Sturm gegen Merkel- Lüge

Von PETER BARTELS | Was ist das Schlimmste für einen Chefredakteur? Wenn er eine Schlagzeile verpennt! Das Allerschlimmste? Wenn sie da ist, aber irgendeine Pfeife in der Redaktion sie ihm verheimlicht. Hier: Vier Professoren laufen Sturm gegen Merkels Migrationspakt-Lüge ...

Und so kam es, dass BILD ein früher hübsches, aber weitestgehend unbekanntes Radio-Röschen namens Tücking (56) aus Baden-Baden zur Schlagzeile machte; sie war von ihrer Freundin tot im Bett gefunden worden. Der Wecker klingelte noch ... Stefanie hatte mal vor 30 Jahren (!!!) 80 Folgen der Chart-Show „Formel Eins“ moderiert. Zuallerletzt hatte sie Buchtipps für den SWR 3 Buch-Club gegeben. So weit, so Schicksal. Oder was immer die Polizei ermitteln mag ...

DIE eigentliche erste (zweite oder wenigstens dritte) Schlagzeile musste dagegen [auf BILD-ONLINE](#) verpuffen. Dafür hatte offenbar wiederum der linke Politchef Nikolaus Blome gesorgt. Blome? Der Watschen-„Schäl“ von Phoenix-„Tünnes“ Jakob Augstein. Laut Flurfunk ist er längst der heimliche

Chefredakteur von BILD. Auch wenn Julian Reichelt es laut Impressum offiziell immer noch ist ... „Schäl“ Blome hat zwar vom Boulevard so viel Ahnung wie Friede Springer vom Steptanzen (NULL!). Aber er hält das Blatt als Politchef weiter stur auf Links-, also Leservertreibungs-Kurs. „Schäl“ ignoriert und hintertreibt mehr oder minder offen die zarten Versuche von Chefredakteur Julian Reichelt, zum gesunden Menschenverstand beizudrehen. Wenn nicht jetzt, bei unter eine Million, wann dann?

Dabei ist die Story, die Franz Solms-Laubach und Ralf Schuler recherchiert haben, ein Hammer. Natürlich ein Hammer gegen Merkel! Und gegen ihre linksbehämmerte Meute von Politik und Presse: Gleich vier deutsche Professoren laufen Sturm gegen die „Mutter allen Migrationsübels“:

- VÖLKERRECHTLER Prof. Frank Schorkopf (48), Göttingen
- STAATSRECHTLER Prof. Reinhard Merkel (68), Hamburg
- VÖLKERRECHTLER Prof. Matthias Herdegen (61), Bonn
- STAATSRECHTLER Prof. Jan Henrik Klement (43), Mannheim

Professor Schorkopf zum „Spiegel“: Illegale können (jetzt) zu legalen Migranten gemacht werden ... Ständig werden die Menschenrechte der Migranten betont, nicht aber die Menschenrechte der eigenen Bürger: Wenn in Duisburg oder Neukölln die Kriminalität steigt ... Wenn es kaum noch Wohnungen gibt, weil die Migranten sie brauchen ... Wenn in den Grundschulen die Kinder kaum noch Deutsch können ...

Professor Merkel (nicht im Entferntesten ...) im Deutschlandfunk (DLF): Die Bundesregierung (GröKaz) betreibe „suggestive Irreführung“. Natürlich werde der Pakt eine „Sogwirkung auslösen“ ... Wird sich die Migration aus armen in wohlhabende Staaten deutlich verstärken ... Wir werden vor allem aus Afrika neue Migrationswellen kriegen ... Die Erwartung, der Pakt senke den Migrationsdruck sei „blauäugig“ ... Er wird „ganz sicher völkerrechtliche Wirkungen haben“ ... Und dann „wirklich rechtlich verbindlich“ sein ...

Professor Herdegen in der WELT: In den 32 Seiten des Paktes verschwinden die eigentlichen Probleme... Es ist KEIN Pakt ZUR Migration, sondern ein Pakt FÜR Migration ... Sein finaler Hexenhammer gegen Merkel: „Wir bewegen uns in Richtung „Recht auf Einwanderung“. Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte spricht bereits von diesem „Recht.“

Professor Klement zu BILD: Nicht rechtsverbindlich heißt ja nicht, dass der Pakt nicht wirkungslos bleibt. „Verwaltungsvorschriften“ werden das „Soft Law“ schnell in „Hartes Recht“ umsetzen. Und: Der politische Mechanismus zur Durchsetzung des Paktes ist längst gegeben: Die Einrichtung eines „Überprüfungsforums Internationale Migration“ durch die UN-Generalversammlung.

Und da war Deutschland (nach den USA) immer schon der größte Zahler. Und der größte Kuscher. Besonders seit SPD-Laberlusche Steinmeier und SPD-Männlein Maas als Außenminister unterwürfig Männchen machten/machen; wenn schon nicht in Deutschland, so wollen sie doch wenigstens in Arabien und Afrika geliebt werden. Gelacht wird hinterher. In den güldenen Moscheen und in den goldenen Bettchen ...

Epilog

Wenn eines nicht mehr fernen Tages, der letzte erlaubte Fisch in der allerletzten Papier-BILD eingewickelt sein wird, werden die Wallis und Niggis mit klammheimlicher Freude, heuchelnd fragen: Wie konnte das passieren? Fünf Millionen ... vier Millionen ... drei Millionen ... zwei Millionen ... eine Million ... eine halbe Million ... eine viertel Million ... Uuund Tschüss!! Erst werden sie das Schicksal verantwortlich machen, die Zeitenwende: Der Abschied von Gutenberg, die Ankunft von Bill Gates. Schließlich werden sie auf den Totengräber Kai „Kaischi“ Diekmann kommen. Und auf seine Schüler, die Sterbehelfer. Natürlich geht es noch tiefer. Und schneller ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)